GERHART HAUPTMANN THEATER

NEUE LAUSITZER PHILHARMONIE

KONZERTSAISON 2017/18

Abschied

7. PHILHARMONISCHES KONZERT

KONZERTTERMINE

Sa.	16.06.18	19:30 Uhr	THEATER ZITTAU
Di.	19.06.18	19:30 Uhr	THEATER GÖRLITZ
Mi.	20.06.18	19:30 Uhr	LAUSITZHALLE HOYERSWERDA
Do.	21.06.18	19:30 Uhr	THEATER BAUTZEN
Fr.	22.06.18	19:30 Uhr	THEATER GÖRLITZ

Konzerteinführung 45 Minuten (in Bautzen 30 Minuten)
vor Beginn mit Dramaturg Ivo Zöllner

Gefördert durch:

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau wird gefördert im Programm »Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland«.

Abschied

7. Philharmonisches Konzert
Dauer ca. 1 Stunde 20 Minuten (ohne Pause)

Gustav Mahler (1860 – 1911)
Sinfonie Nr. 5

Erste Abteilung
1. Satz – Trauermarsch: In gemessenem Schritt. Streng. Wie ein Kondukt
2. Satz – Stürmisch bewegt. Mit größter Vehemenz

Zweite Abteilung
3. Satz – Scherzo: Kräftig, nicht zu schnell

Dritte Abteilung
4. Satz – Adagietto: Sehr langsam
5. Satz – Rondo-Finale: Allegro

GMD Andrea Sanguineti, Dirigent
Neue Lausitzer Philharmonie

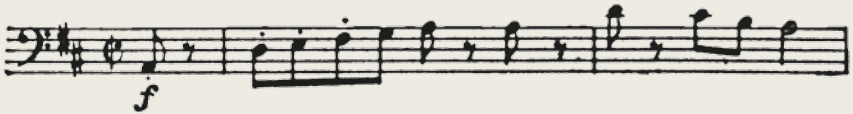
Gustav Mahler (1860 – 1911)

Gustav Mahler war einer der herausragenden Komponisten um 1900 und revolutionierte die Musikgattung Sinfonie wie nur wenige andere. Allerdings wurde sein Genie von den meisten Zeitgenossen verkannt, seine Kompositionen wurden sogar als »Kapellmeistermusik« abqualifiziert. Tatsächlich musste sich Mahler seinen Lebensunterhalt an Theatern verdienen. Nachdem er von 1891 bis 1897 als Erster Kapellmeister am Stadt-Theater in Hamburg gewirkt hatte, wurde er im Frühjahr 1897 zum neuen Wiener Hofoperndirektor berufen und blieb dies für zehn Jahre. Der Dirigent, Regisseur und Direktor Gustav Mahler musste seine gewaltigen Sinfonien also stets in den sommerlichen Theaterferien schreiben, weil er während der Theaterspielzeit zu wenig Zeit dafür hatte. Seine Sinfonie Nr. 5 komponierte er in den Sommern 1901 und 1902, in den Sommern 1903 und 1904 instrumentierte er sie. Die Uraufführung fand am 18. Oktober 1904 in Köln statt.

Nach seinen sogenannten »Wunderhorn«-Sinfonien, in denen der Komponist Melodien seiner Wunderhorn-Lieder einfließen ließ, stieß er am Beginn des neuen Jahrhunderts mit seiner Sinfonie Nr. 5 (ohne Grundtonartbezeichnung) das Tor zu einer neuen, reiferen Schaffensperiode auf. Im Gegensatz zu seinen drei vorangegangenen Sinfonien, die Vokalanteile enthielten, schuf er nun wieder eine rein instrumentale Sinfonie, die in ihrer Fünfsätzigkeit allerdings bewusst die klassische Viersätzigkeit umgeht und in den letzten beiden Sätzen doch wieder bewusst Liedmelodien aufgreift.

Die für die Sinfonie häufig angegebene Grund-Tonart cis-Moll gilt ausschließlich für den ersten Satz, einen ausgedehnten Trauermarsch, mit dem Mahler an die Eröffnungssätze seiner zweiten und dritten Sinfonie anknüpft. Dieser erste Satz bildet mit dem folgenden zweiten Satz, wo die eigentliche Verarbeitung des Materials des ersten stattfindet, eine untrennbare Einheit: die »Erste Abteilung«. Die Trompeten-Fanfare, welche die Sinfonie eröffnet, kehrt im Laufe des 1. Satzes mehrfach signalhaft wieder. Zu den

drei Themengruppen des ersten Satzes gehören neben diesem Signalmotiv eine elegische Trauermelodie und ein dramatisch-leidenschaftlicher Ausbruch. Der eng daran angelehnte zweite Satz verarbeitet alle drei Themengruppen. Lediglich ein choralartiges Bläserthema erklingt in diesem Satz zum ersten Mal.
Die »Zweite Abteilung« bildet ausschließlich der Mittelsatz, das Scherzo. Es knüpft auch an Haydns Menuette an, hat allerdings eine Durchführung wie ein Sonatensatz und verwendet volkstümliche österreichische Musik wie Ländler und Walzer. Selten komponierte Mahler so heiter und unbeschwert wie hier. Der Musikwissenschaftler und Mahler-Zeitgenosse Paul Bekker interpretierte dieses Scherzo als »Loblied der Daseinsfreude – lebensvolle, stampfende Lust am sinnlichen Geschehen«. Bei ihren Wiederholungen erscheinen die Themen stets anders instrumentiert, also in neuen Farben.
In denkbar größtem Kontrast zum Scherzo steht der die »Dritte Abteilung« eröffnende vierte und zugleich berühmteste Satz der Sinfonie: Das nur von Streichern und Harfe bestrittene Adagietto wurde durch die Verwendung von Luchino Visconti in seinem Film »Tod im Venedig« (1971) ungemein populär. Mit diesem »Lied ohne Worte« hat Mahler doch noch einen Liedsatz in seine rein instrumentale Sinfonie eingeschmuggelt, denn der Satz ist thematisch eng an sein Rückert-Lied »Ich bin der Welt abhanden gekommen« angelehnt. Die Tonart ist identisch, die Melodie sehr ähnlich, die Harfenbegleitung und die ruhigen Basstonschritte sind unverkennbar. Es ist ein abgeklärter Blick auf eine Welt, zu der man nicht mehr gehört, wobei diese Distanz zur Welt zu größter Seelenruhe und Harmonie mit sich selbst führt.
Es ist umso bemerkenswerter, was diesem vorletzten Satz für ein heiterer, lebenslustiger Schluss-Satz folgt. In diesen für Mahler so ungewöhnlich optimistischen Kehraus schleust der Komponist doch wieder ein Wunderhorn-Lied ein, indem er die Melodie seines Liedes »Lob des hohen Verstandes«, das sich um das fröhlich-groteske Wettsingen zwischen dem Kuckuck und dem Esel dreht, zitiert.



Dieser Finalsatz ist ein förmlich übersprudelndes heiteres Rondo, das von einem strengen und doch zugleich ausgelassenen pathetischen Choral beschlossen wird. Ist das Abschied? Mahlers 5. Sinfonie ist ganz sicher kein tragischer Abschied, wie er ihn in seinen drei ersten Sinfonien von den Helden der Vergangenheit genommen hatte. Es ist ein optimistischer, lebensbejahender Abschied, der zugleich Neues ankündigt – also Abschied und Aufbruch in einem.

GMD Andrea Sanguineti – Dirigent

Sein Debüt gab der junge Italiener im Jahre 2008 am Pult des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover. Seitdem hat er an verschiedenen europäischen Opernhäusern etliche Neuproduktionen und Wiederaufnahmen geleitet. Als Gastdirigent hat er u. a. an der Staatsoper Hannover, an der Oper in Lissabon, am Nationaltheater Mannheim, am Staatstheater Braunschweig sowie das RSO Radio Symphonie Orchester Wien, das Bejing Music Festival in China und das Orchestra del Carlo Felice in Genua dirigiert. In der aktuellen Spielzeit standen Produktionen und Konzerte an der Oper Leipzig, am Teatro Massimo Bellini in Catania, an der Opéra de Rouen-Haute Normandie und an der Oper Graz in seinem Auftritts-Kalender.

Andrea Sanguinetis weit gefächertes Opernrepertoire reicht von Operetten über zahlreiche Rossini-, Verdi-, Donizetti- und Puccini-Opern bis hin zum deutschen Musikdrama wie beispielsweise Wagners »Tristan und Isolde« oder Korngolds »Die Tote Stadt«. Hierbei hat er bereits mit international renommierten Künstlern wie Annette Dasch, Lucio Gallo, Franco Farina, Stefania Bonfadelli, Christiane Bösinger, Albert Pesendorfer, Silvia Tro Santafé oder Simone Alaimo zusammengearbeitet.

Studiert hat Andrea Sanguineti Klavier und Komposition am Konservatorium in Genua und anschließend Dirigieren an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien wie auch am Mailänder Konservatorium »Giuseppe Verdi«. Dort machte er als einer der jüngsten Nachwuchstalente im Alter von nur 23 Jahren im Fachbereich Orchesterdirigieren sein Diplom. Im Anschluss an sein Engagement in Hannover wurde er 2011 zum ersten Kapellmeister und stellvertretenden GMD ans Pult des Mainfranken Theaters in Würzburg berufen. Nach seiner fünfjährigen Tätigkeit als GMD des GHT und der Neuen Lausitzer Philharmonie wird Andrea Sanguineti nun freischaffend tätig sein. Die kommende Spielzeit wird ihn u. a. nach Innsbruck, Graz, Essen und Lissabon führen.

Görlitzer Repertoire von GMD Andrea Sanguineti (2013 – 2018)

Musiktheater-Premieren: ADÈS Powder Her Face | DONIZETTI Der Liebestrank | HUMPERDINCK Hänsel und Gretel | JANÁČEK Jenůfa | KORNGOLD Die tote Stadt | MENOTTI Der Konsul | PUCCINI Manon Lescaut | ROTA Nacht der Ängste | STRAUß Wiener Blut | WAGNER Tannhäuser | WEBER Der Freischütz | WOLF-FERRARI Susannens Geheimnis

Philharmonische Konzerte: ADÈS Ouvertüre zu »Powder Her Face« | BARBER Adagio for Strings | BARTÓK Konzert für Orchester | BEETHOVEN 4. Sinfonie, »Ah perfido!«, 7. Sinfonie, Klavierkonzerte Nr. 1, 2, 3, 4 | BELLINI Aus »I Capuleti e i montecchi« und »Adelson e Salvini« | BERNSTEIN Divertimento, Sinfonische Tänze aus »West Side Story« | BRAHMS Ungarische Tänze, Klavierkonzert Nr. 1, Akademische Festouvertüre | BRITTEN Violinkonzert | BROWN Module 1 und 2 | CASELLA Italia | DONIZETTI Sinfonia in memoria di Bellini, aus »Linda di Chamounix« und »La Favorita« | DUN Marco Polo | DVOŘÁK Slawische Tänze | DE FALLA Der Dreispitz | GLIÈRE Russischer Matrosentanz | HAYDN Sinfonie Nr. 100 | HINDEMITH Weber-Metamorphosen | KERNIS New Era Dance | LISZT Festklänge | MAHLER Des Knaben Wunderhorn, Sinfonie Nr. 5 | MARQUÉZ Danzón Nr. 2 | MARTINŮ Konzert für Streichquartett und Orchester, Konzert für zwei Klaviere und Orchester | MESSIAEN Turangalîla-Sinfonie | MOZART Konzert für Flöte, Harfe und Orchester, Sinfonie Nr. 25 g-Moll, Klarinettenkonzert, Ch'io mi scordi di te?, Klavierkonzert Nr. 12 | MUSSORGSKI (RAVEL) Bilder einer Ausstellung | PUCCINI Preludio a orchestra, Corazzata Sicilia, Scossa elettrica, Preludio Sinfonico, Capriccio Sinfonico, aus »Manon Lescaut« und »Le Villi« | RIMSKI-KORSAKOW Capriccio Espagnole | RAVEL Rapsodie espagnole | RODRIGO Concierto serenata | RUTTER Magnificat | SCHÄFER Bridges | SCHOSTAKOWITSCH Suite für Jazzorchester Nr. 1 und 2, Suite für Varieté-Orchester, Konzert für Klavier, Trompete und Streichorchester | SCHTSCHEDRIN Anna Karenina | SCHUBERT Ouvertüre im italienischen Stil D 590, Sinfonie C-Dur D 944 | SPERGER Konzert für Kontrabass und Orchester | STRAUSS Vier letzte Lieder, Liebesszene aus »Feuersnot«, Don Quixote, Rosenkavalier-Suite | STRAWINSKI Feuerwerk, Feuervogel-Suite | TSCHAIKOWSKI Violinkonzert, aus »Schwanensee«, Sinfonie Nr. 5 | VERDI Requiem | VERDI/BERIO 8 Romanzen | WAGNER Ouvertüren zu »Das Liebesverbot« und »Der fliegende Holländer«, Vorspiele zum 1. und 3. Akt sowie Isoldes Liebestod aus »Tristan und Isolde« | Zugaben

Philharmonische Konzerte | Saison 2018|19

Aufbrüche

1. Philharmonisches Konzert

Ludwig van Beethoven Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 op. 72b
Karol Szymanowski Konzert für Violine Nr. 2 op. 61
Peter Tschaikowski Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36

Piotr Pławner, Violine
GMD Ewa Strusińska, Dirigentin
Neue Lausitzer Philharmonie

Termine ab 08. September 2018

Rufe aus Nah und Fern

2. Philharmonisches Konzert

Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie D-Dur nach der Posthorn-Serenade KV 320 (Sätze 1, 5 und 7)
Konzert für Horn und Orchester Nr. 2 Es-Dur KV 417
Jean Sibelius Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 43

Tillmann Höfs, Horn
Ulrich Kern, Dirigent
Neue Lausitzer Philharmonie

Termine ab 18. Oktober 2018

Weihnachtliches zum neuen Jahr

3. Philharmonisches Konzert

Stanisław Moniuszko Bajka (Märchen), Fantasieouvertüre
Nikolai Rimski-Korsakow Weihnachts-Suite (aus der Oper »Die Nacht vor Weihnachten«)
Witold Lutosławski Chantefleurs et chantefables für Sopran und Orchester
Peter Tschaikowski Suite Nr. 1 aus dem Ballett »Der Nussknacker« op. 71a

Agata Zubel, Sopran | GMD Ewa Strusińska, Dirigentin | Neue Lausitzer Philharmonie

Termine ab 01. Januar 2019

Interregio: Klingendes Dreiländereck

4. Philharmonisches Konzert

Grażyna Bacewicz Konzert für Streichorchester
Clara Schumann Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 7
Fryderyk Chopin Grande polonaise brillante précédée d'un Andante spianato, G-Dur und Es-Dur op. 22

Antonín Dvořák Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70

Ana-Marija Markovina, Klavier
GMD Ewa Strusińska, Dirigentin
Neue Lausitzer Philharmonie

Termine ab 08. Februar 2019

All Scottish!

5. Philharmonisches Konzert

Peter Maxwell Davies An Orkney Wedding, with Sunrise
William Walton Violakonzert
Felix Mendelssohn Bartholdy Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56 »Schottische«

Felix Schwartz, Viola
Gunther Haußknecht, Dudelsack
GMD Ewa Strusińska, Dirigentin
Neue Lausitzer Philharmonie

Termine ab 09. März 2019

Alle Konzerttermine, mehr Informationen und weitere Konzertangebote unter www.g-h-t.de/de/Konzerte

Philharmonische Konzerte | Saison 2018|19

K. u. K.: Esterházy – Siebenbürgen – Wien

6. Philharmonisches Konzert

Joseph Haydn Sinfonie Nr. 96 D-Dur »The Miracle« (»Das Wunder«)
György Ligeti Concert românesc
Johannes Brahms Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83

Martina Filjak, Klavier
Marc Niemann, Dirigent
Neue Lausitzer Philharmonie

Termine ab 11. April 2019

Die Erde tanzt

7. Philharmonisches Konzert

George Gershwin Cuban Overture
Avner Dorman Frozen in Time.
Konzert für Schlagzeug und Orchester
Sergei Rachmaninow Sinfonische Tänze

Delia Stevens, Percussion
GMD Ewa Strusińska, Dirigentin
Neue Lausitzer Philharmonie

Termine ab 23. Mai 2019

Alle Konzerttermine, mehr Informationen und weitere Konzertangebote unter www.g-h-t.de/de/Konzerte

Nachweise

Literaturnachweise Texte von Ivo Zöllner auf der Grundlage diverser Konzertführer. (Harenberg, Csampai/Holland, Schönewolf)
Bildnachweise Mahler: Archiv | Sanguineti: Paweł Sosnowski

Impressum

Herausgeber Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH | Demianiplatz 2, 02826 Görlitz | www.g-h-t.de
Geschäftsführung Klaus Arauner, Caspar Sawade | Vorsitzender des Aufsichtsrates Thomas Gampe
Konzertsaison 2017|2018 | Redaktion Ivo Zöllner | Layout & Satz Anke Schulz-Micklich
Druck Graphische Werkstätten Zittau GmbH | 1. Auflage 750 Stk.

Unterstützer

Görlitzer Theater- und Musikverein

Der Görlitzer Theater- und Musikverein stellt den Solo-Kontrabass, das Kontrafagott sowie einen restaurierten Konzertflügel zur Verfügung. Herzlichen Dank!
Vorsitzende Renate Winkler | www.tmv-goerlitz.de | E-Mail: info@tmv-goerlitz.de

Blumengalerie am Obermarkt Görlitz

Wir bedanken uns für den Blumenschmuck zur Gestaltung der Philharmonischen Konzerte im Theater Görlitz bei der Blumengalerie am Obermarkt.
Inhaberin Andrea Michel | Steinstraße 6, 02826 Görlitz | Telefon: 03581 413514
Öffnungszeiten: Mo–Fr: 08:30 Uhr–18:00 Uhr | Sa: 08:30 Uhr–12:00 Uhr

Gärtnerei Hannes Schöbel Zittau

Für das Sponsoring der Blumen für die Konzerte der Neuen Lausitzer Philharmonie im Theater Zittau bedanken wir uns sehr herzlich bei der Gärtnerei Hannes Schöbel.
Hammerschmiedtstraße 3, 02763 Zittau | Telefon: 03583 704190

Mit freundlicherUnterstützung

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

Landskron

Die Arbeit der Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH wird anteilig finanziert aus Fördermitteln des Kulturraumes Oberlausitz-Niederschlesien.

MODEHAUS AM POSTPLATZ

DAS PASSENDE ENSEMBLE FÜR DEN AUFTRITT

BALDESSARINI · BOSS HUGO BOSS · CAMBIO · LUISA CERANO · CLOSED · CODELLO · COLMAR · DRYKORN · Fritzi aus Preußen BAGS | SHOES | APPAREL · HUGO HUGO BOSS

JOOP! JEANS · LILI RADU · Marc O'Polo DENIM · MICHAEL KORS · OLYMP SIGNATURE · OPUS · rich&royal · SAVE THE DUCK

Steiff KNOPF IM OHR · strellson · TOMMY HILFIGER · Floris van Bommel · YAYA WOMEN · VeeCollective BERLIN

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

MODEHAUS AM POSTPLATZ · JAKOBSTR. 43 · 02826 GÖRLITZ

WWW.MODEHAUS-AM-POSTPLATZ.DE

Stöcker Kaufhaus GmbH & Co. KG · Jakobstr. 43 · 02826 Görlitz